Danginer Dampfoot.

№ 121.

Freitag, den 25. Mai.

Das "Dangiger Dampfboot" ericeint täglich Nachmittags 5 Uhr, mit Ausnahme ber Sonn - und Festtage. Inserate, pro Spaltzeile 9 Pfge., werben bis Mittags 12 Uhr angenommen.



1860.

30fter Jahrgang.

Abonnementspreis bier in ber Expedition Portechaisengasse No. 5. wie auswärts bei allen Ronigl. Boftanftalten pro Quartal 1 Thir. Siefige konnen auch monatlich mit 10 Sgr. abonniren.

Runbschau.

Berlin, 23. Mai. Ge. Majestat ber Konig haben in den letten Tagen Berfuche gum Geben mit Unterflühung von zwei Personen auf der Tertasse des Schlosses Sanssouci angestellt, die berhaltnismäßig ganz befriedigend ausgefallen sein sollen. follen, - ein Beweiß, daß die Folgen der vorlährigen Rorperlahmung bes Ronige in erfreulicher Ubnahme begriffen find.

tnehm Rgl. Dob. der Pring-Regent hat bem Bernehmen nach feine Abreife gur Eröffnung ber Rhein-Rabe- und Saarbruden-Trierer Gifenbahn auf morgen Abend festgesett. Mehrere Staatsminister werben Se. Rgl. Soh. ben Pring-Regenten, wie die "Pr. 3. " hand biefer Reise begleiten und schon "Pr. 3." bort, auf dieser Reise begleiten und schon Koln abreisen. Aus Paris wird ber "R. Pr. 3." bon Barfchall Mac-Mahon, Herzog Don Magente Beneder ber Marschall Mac-Mahon, Herzog Don Magente Bestellen und Beneder bes Lagers von von Magenta, Bochfitommandirender des Lagers von Chalangenta, Bochfitommandirender des Lagers von Chalone, ben Auftrag erhalten hat, den Pring-Regenten bei beffen erwarteter Anfunft an der ftangonischen Brenze im Namen des Raifers ber Grangofen zu begeußen. Auch der preußische Gefandte am französischen Huch der preußische Gesandle, merde fich nach Saarbrud zu bem Prinz. Regenten begeben. Bach ben Eröffnunge Festlichkeiten werden Se. Kgl. dann zu I. K. D. der Frau Prinzessin von Preußen bach bem Kurarte Baben Baben abreisen Der hach bem Rurorte Baden Baden abreifen. Der Pring Friedrich Bilhelm, welcher den Pring-Regenten ebenfalls jur Gröffnungsfeier ber Gaarbrud. Erier Bahn begleitet, wird fich morgen von Potebam aus Bagen nach Großbieren begeben und fich dort Begleitung des Pring. Regenten anschließen; hood nach Beendigung ber Feierlichkeiten fofort Die Rudreise nach Potebam antreten und am erften Bestage Morgens baselbit wieder eintreffen.

bon Rufland trof heute fruh, von Gifenach fommend, auf ber Anhalter Bahn mit seinen militariiden Begleitern bier ein.

Mitglieder Des herrenhauses wollten eine Ubreffe an ben Regenten richten, um fich über bas Birhaiten bes Ministeriums und ber officiofen Preffe du beichweren. Sie erhielten aber nicht die nöthige Babl bon Unterschriften.

Bei bem neulichen Bortwechsel in dem 216geordnetenbaufe zwischen Bortwechsel in vem Rriegs-Minister befand sich der Pring Friedrich Bilbelm in ber Sof-Loge und mar Beuge des gangen unerquiellin ber Sof-Loge und mar Beuge des gangen Gine Biertelftunde fpater, unerquielichen Borganges. Gine Biertelftunde fpater, berichten Borganges. Gree Rorrespondent ber berichtet jest ein Berliner Korrespondent ber Bimmer , erblickte man ben Prinzen im Konfereng-Dinifterness Daufes im lebhaften Gefprach mit bem Minifter v. Auerswald. Minifterprafidenten und dem Minifter v. Auerswald. fehr erhibten Gesichte in baffelbe Lokal. Go wie der Darauf trat der Kriege Minister noch immer tuirter Betonung entgegen: "Ercellens, Sie scheinen flandig echauffiren, die Sache ift abgemacht, ift volligen gang im englischen Parftanbig ausgetragen, die Sache ift abgemaut, in lamente alle Rann Damit mar die Sache, in angemeffenfter Beife. Bu fagen pflegt, todt gemacht, und zwar

Rommiffion Der Buftig-Minister Simons bat und Busichteibunder hiefigen Buriftischen Gefellichaft für Ausschreibung eines beutschen Juriftischen Geseulchaften Beriffentages unterm Rommission ber Jurifischen Gesellschaft für Aus.

fdreibung eines beutfchen Juriftentages fage ich für Die gefällige Mittheilung des erlaffenen Aufrufes Der für die Berfammlung feftgeftellten vorlaufigen Dronung meinen verbindlichften Dant. Der burch jenen Juriffentag angeftrebte lette 3med einer Forderung der Rechteeinheit im deutschen Baterlande, wird ben Beifall eines Jeden finden, der die Rachtheile fennt, welche aus der Bielgestaltigfeit des Rechtes in Deutschland fur das Rechtsleben ber Ration ermachfen. Dit lebhaftem Intereffe begleite ich deshalb das Beftreben der geehrten Kommiffion Buriftifchen Gefellichaft und werde berfelben, mo ich es vermag, gern forderlich fein."

- In juriftifchen Rreifen wird der Dberftaats. anwalt Schward als muthmaglicher Rachfolger des verftorbenen Uppellationegerichts. Prafidenten Bengel

- Der Konigl. Gefandte in Petersburg, von Bismard. Schonhaufen, reift, ber ,, R. Pr. 3. gufolge, heute Abend bon bier ab, gunachft nach Soben. borf in der Proving Preugen; nach bem Pfingfifeft wird Sr. v. Bismard mit feiner Familie Die Reife nach Detersburg fortfegen.

- Go viel man bort, wird fich die Staats. Unwaltschaft bei dem freifprechenden Urtheil über ben Polizei. Direttor Stieber nicht beruhigen, fondern Die Appellation einlegen. Außerbem foll noch megen zweier anderer Falle Untlage gegen ibn

erhoben werden.

- Gine polizeiliche Befanntmachung rath ben Wiederverfäufern an, ihre Bolle gum Diesjahrigen Wollmartte erft am erften Darttrage, am 19. Juni, bier eintreffen ju laffen. Gie erfparen fich baburch unnötbige Roften, da vor bem 19. Juni die Berwiegung ber Bolle, die Ausstellung ber Baagefcheine und das Auslegen ber Bolle in ben Stragen

und Plagen nicht geftattet werben.

Es mochte bisher raibfelbaft ericeinen, mas die frangofische Regierung eigentlich bezwede, wenn fie in bem Strafburger Rorrespondenten ein Drgan begrundete, welches nicht mude wird, die preußische Regierung ju lobhudeln und fie ju einer energischen beutschen Politit angufeuern. Gine festere Bufam. menfaffung Deutschlands im Sinne nationaler Macht ift ein fo eminent anti-frangofifches Greignif, daß Frankreich ibm nicht das Wort reben wird. - Jest loft fich das Rathfel. Die Taftit beruht auf der Borausfegung, baf man in Dreugen ben Gifer fur eine Berbefferung der Bundes Berhaltniffe, an den anderen deutschen Sofen ben Biderftand gegen berartige Bestrebungen nur anzustacheln habe, um eines thatfachlichen Bruches und der Lahmung ber teutichen Rraft gewiß zu fein. Dann mare England ifolirt; ibm jum Eros fonnte Die orientalifche Frage im Sinne Frankreiche und Ruflande geloft merden, und fur die Erledigung der beutschen Frage im Sinne des Auslandes mare ingwifchen der geeignete Boben geschaffen worden. Bei biefer Berechnung find nur zwei Faftoren außer Acht gelaffen: bas Mationalgefühl des beutschen Bolfes und das ftrenge Pflichtbemußtfein der preußifchen Regierung.

- Den "Samb. R." wird aus Paris telegra-"Die Machte merden ber Pforte biploma. tische Roten wegen ber Lage ber Christen in ber Turkei guftellen. Die Pforte wird, wie man vermuthet, eine Untersuchung ber Sachlage burch eine gemischte Rommiffion in Borichlag bringen. Das Gerucht, bag ein Rongreß gur Grorierung der orien talifden Frage gufammentreten werde, verdient wenig

Blauben." Daffelbe Blatt erhalt aus Berlin bie Rachricht, die Turfei merbe ficherem Bernehmen nach unter Berufung auf den Art. IX. Des Parifer Bertrages von 1856 die Competeng der Dachte gur Ginmifchung bestreiten. Bern, 23. Mai. Der Bundesrath hat ben

Projeg gegen die Genfer Freifcharler Unflagefammer bes Bundesgerichte eingereicht.

Rom, 21. Dai. Gine Freischarlerrotte ift von Tostana aus auf papfiliches Gibiet in die Proving Biterbo eingedrungen und hat bafelbft geplundert. Bei dem Dorfe Le Grotte (in ber Dabe von Montefiascone) wurde fie von 60 aus Montefiaecone. herbeigeeilten Gendarmen erreicht und gerffreut. 3m Rampfe blieben zwei Gendarmen auf dem Plage, ein Difigier nebft zwei Gemeinen murben fcmer vermundet.

Reapel, 23. Dai. Den 20. b. murden die Insurgenten, die ju Martino in der Rabe von Morreale campirten, von den Konigl. Truppen zweimal gefchlagen, aus ihrer Stellung geworfen und bie Partinico mit großen Berluften verfolgt. Der Infurgenten. Chef Rofolino Dilo murbe dabei geiodtet. Die von den Infurgenten befegten Soben wurden von den Ronigl. Truppen genommen, die

die Berfolgung der Feinde fortfesten.
- Un dem Falle der Bourbons in Reapel zweifelt Niemand, der ihre Armee und den Ginflug Garibaldi's in Italien fennt. — Zwar hat man die neapolitanifchen Truppen nach der Infel und Die figilianifchen nach bem Befflande gefchickt, auch find fleine Riederlagen ber Aufffandifchen möglich, aber ihre Bahl und Rraft machft im umgekehrten Berhaltniß jur Urmee. Der Muratismus fann fich, wenn überhaupt, eift nach dem Falle ber Dynaffie zeigen. Sest murbe er die frangofifche Regierung

in Berlegenheit bringen. Paris, 21. Mai. Die Nadrichten aus Sicifind zwar auch heute noch miderfprechend, je nachdem sie neapolitonischer oder piemontesischer Quelle entspringen. Doch ist zu bemerken, daß selbst die ersteren sich eines gedämpsten Tons befleißigen, der sich erheblich von der triumphirenden Manier ber bisherigen Nachrichten aus Reapel untericheibet. Inmitten ber großen Angahl von Beruditen find einige ju bezeichnen, welche den Charafter ber Authentigität tragen. Go scheint es namentlich gewif, daß die Insurrektion fo ziemlich herr ber Infel bis auf Palermo ift. Ueberall erflart fich bie Bevollerung fur Garibalbi und felbft in Palermo scheint es den königlichen Truppen nicht möglich zu sein, die Sympathieen des Bolkes fur die Sache der Insurgenten zu zügeln. Die Ankunft bes General Lanza und die neuen liberalen Berfprechungen haben eine falte Aufnahme gefunden. Gicilien hat noch im Gedachtnif, wie bas Saus Bourbon

feine Berfprechungen halt.
Ropenhagen, 21. Mai. König Karl XV.
von Schweden wird um die Mitte des nachsten Monats einen Besuch bei unserm Könige auf dem

Schloffe Rionborg abstatten.
Ronstantinopel, 21. Mai. Der frangofifde Botichafter, Marquis de Lavalette, wurde heute in feierlicher Audiens burch ben Gultan empfangen. Gine Unsprache, welche herr von Lavalette an hier mohnende Frangofen richtete, hat die heutige Boife fehr verftimmt und ein betrachtliches Steigen ber Bedfelcourfe hervorgerufen.

Tocales und Provinzielles.

Danzig, 25. Mai. [Marine.] In biefen Tagen mar durch die Indienststellung der Schiffe "Amazone" und "Hela" ein etwaß regeres Leben auf der Werft. Die Anlieferung der verschiedenen Proviant-Artifel und sonstiger Bebürfnisse brachte dasselbe mit sich. Die Zutakelung der beisden Schiffe ist beinahe vollendet und wird die Brigg "Hela" wohl zunächst zum Transport verschiedener Gegenstände nach Stralfund verwendet werden. Auch ist die Errichtung zweier Schuppen auf der hiefigen Werft und zwar eines zum Unterbringen der Böte, welche seither größtentheils im Freien lagern mußten und eines zum Mastenbau im Werke. Beibe kommen am Ufer des neuen Kanals zu stehen, so daß das Ausschleppen aus dem Wasser geringe Mühe macht. Auch der Bau zweier Corvetten und einer Fregatte mit 20 Fuß Tiefgang soll baldigst in Angriff genommen werden und sind die Zeichnungen dazu bereits entworfen.

- Seute Morgens rudte bas 2. Bataillon bes V. combin. Infanterie-Regts. unter Commando bes herrn Major v. Leucht von hier aus, um morgen in feiner früheren Garnison Marienburg wieder einzutreffen; — morgen Bormittag werden bafür zwei Bataillone bes I. combin. Garbe Infanterie-Regiments in unsere Mauern einziehen.

- Die Dirigenten der Gerichtebeputationen, wenn fie Gerichte-Rathe find, follen nach der ergangenen Bestimmung ferner den Titel Director führen.

Grandent, 23. Mai. Das Fufilierbataillon bes 5. comb. Inf. Regiments und eine Batterie find heute hier eingerudt.

Thorn. Der ichreckliche Naubanfall bei Grabia auf zwei Pfefferkuchenwagen, der aus Thorn gemeldet wurde, reducirt sich auf eine einfache Strafenprugelei. Betrantene Leute, die vom Markte tamen, glaubten, daß die alte Frau von den Fuhrleuten maltraitiet worden sei und prügelten deshalb den einen durch, ohne den Pfefferkuchenjungfrauen oder den Pfefferkuchen etwas zu Leide zu thun.

Elbing, 21. Mai. Der Konflikt in unferer Judenschaft, von welchem in mehreren Blättern bereits die Rede war und der die Wiederanstellung eines Predigers beteifft, ift durchaus nicht neuesten Datums; er bestand schon seit dem Tode des zulest in dieser Eigenschaft angestellt gewesenen Dr. Sommerfeld und ist jest so weit gediehen, daß eine Neuwahl des Vorstandes und der Nepraseatanten vorgenommen werden wird. — Der talentvolle Ueberseser der fürzlich im Verlage von Bertling in Danzig erschienenn Sammlung neuerer lyrischer Gedichte der Polen "Polen auf dem Parnas", herr H. Nitschmann, ist ein geborener Etbinger, der sich gegenwärtig auf seinem Landgute bei Neidenburg aufhalt.

Königsberg, 24. Mai. heute Mittag traf von Petersburg tommend Ihre Kaiferl. hoheit die Groffürstin helene mit Extrapost hier ein und septe nach eingenommenem Diner ihre Reife auf der Eifenbahn nach Berlin weiter fort, von wo sie sich nach einem Aufenthalt von einigen Tagen nach Bildbad begeben wird. In Wildbad wird auch die Kaiferin-Mutter für einige Zeit erwartet.

Der Sangerverein beabsichtigte, die Eydtkubner Bahn nach ihrer Eröffnung zu benuten, um vermittelst berselben schnell nach einem schön belegenen Pregel-Lustorte, nach Friedrich stein, zu gelangen, woselbst der zweite Tag des Provinzial. Sängerfestes im Freien geseiert werden sollte. Friedrichstein wird dazu aber, wie wir bestimmt wissen, nicht eingeräumt werden. Der nächste schöne Pregelort ist Kellermühle, wohin man auf der Bahn durch eine Reiher erizender Orte: Stinbeck, Löwenhagen, Dohenhagen, Ditenhagen, Lindenau, Kapteim zc., und mit Dampsschiffen auf dem Pregel einer nicht geringeren Unzahl von hübschen Gegenden vorbeit wrden, der dortige Besser wurde keine Opferscheuen, den Sängern wie Zuhörern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen, und selbst auch voch bedeckte Räume schnell einrichten zum Schub gegen Witterungseinflüsse aller Art. (R. D. 3)

Infterburg, 21. Mai. In hiefiger Stadt geht eine Erffarung folgenden Inhalts um: "Auch wir an den außerften Grenzen der deutschen Bunge haben mit herzlicher Zuftimmung die Erffarung der beutschen Manner von heidelberg gegen minifterielle hannoversche Sondergelufte gelesen und wollen nicht unterlaffen, durch Namensunterschrift Zeugniß abzulegen für unfer Baterland und fur unfre hoffnungen."

Memel, 23. Mai. Die Kommission gur Besichtigung der preußischen Oftseehafen behufe Unlage von Befestigungen, unter dem Chef des Generalstabes der Armee, herrn General Major v. Moltte, ist gestern hier angesommen.

Bromberg. Die "Pof. Itg." bringt nachfiehendes Schreiben des Herrn v. Puttkamm er:
"Bei meinem Uebergange aus meinem bisherigen Birkungskeeise in den Ruhestand sage ich den Bewohnern dieser Provinz, welche meiner fast 9jährigen Berwaltung derselben Bertrauen und Theilnahme in reichem Maße gewidmet haben, aufrichtigen Dank und ein herzliches Lebewohl. — Bugleich danke ich für die vielen Beweise wohlwollenden Mitgefühls, welche mir auf meinem leider noch sortdauernden Krankenlager zu Theil geworden sind, und welche einzeln zu beantworten mir nicht möglich ist. Posen, den 18. Mai 1860. Der Königliche Ober-Präsident zur Disposition v. Puttkammer." Der Ober-Präsident Herr v. Bonin hat Bromberg bereits mit seinem Besuch beehrt und gestern einer Plenar Sitzung des Regierungs Collegii beigewohnt, reiste aber noch an demselben Tage von hier nach Berlin.

— Am ersten und zweiten Pfingsteiertage wird in Freienwalbe a. d. D. ein Turnfest der pommerschen und markischen Turnvereine flattsinden, an dem gegen 600 Turner sich betheiligen werden. Die Zahl der von Stettin aus Theilneh menden beträgt nahe an 100. Derartige Feste, welche immer mehr den Charakter wahrer Volksfeste annehmen und bereits sichtbar auf den frischen und stelichen Geist der mannlichen Jugend einwirken, verdienen in unserer Zeit die größte Theilnahme und Aperkennung.

Bücherschau.

Dramatifde Berte von Philipp Beinrid Bolff Erfter Band. Berlin. 2. Laffar's Buchanblung 1860.

herr Philipp Beinrich Bolff, Dr. med. gu Berlin, perr Philipp Deinrich Wolff, Dr. med. zu Berlin, hat vor Jahren ichon Dramen im Druck erscheinen lassen, wir sinden also in ihm keinen Neuling auf bem Gebiete der dramatischen Literatur. Der vorliegende erste Band enthält zwei Dramen: "Makkadis" und "Mohammed". Das erstgenannte ist uns neu, das letztgenannte kennen wir dagegen aus einer zu Berlin im Jahre 1856 stattgehabten öffentlichen Borlesung besselben wie aus feiner Darstellung auf bem Gamburger Stadte. wie aus feiner Darftellung auf bem Samburger Stadt Theater. Ginen Religionsftifter gum Begenftanb eines Dramas zu mablen, muß unter allen Umftanden als ein bochft gewagtes Unternehmen gelten und kann sogar als Tollkunheit erscheinen. Es kommt aber darauf an, wer bas Bagestück unternimmt. — Ein genialer Kopf vermag viel und verwandelt nicht selten eine halbbrechende Arbeit in ein leichtes, gefälliges und anmuthiges Spiel, das mit aller kunklerischer Einfachheit die tiesten Fragen bas mit aller kunfteriger Einfacheit ofe kieften Fragen bes Menschengeistes beantwortet und die gewaltigsten Bi-bersprüche der Geschichte in die wohltonenbste harmonie auflöst. Davon giebt uns das Wolffische Drama "Mohammed" einen schönen Beweis. Was basselbe ,, wo g am meo' einen ichonen Beweis. Mas baffelbe bauptfachtich bedeutend macht, ift der Umftand, baß der Berr Berfoffer es verftanden, den richtigen hiftorischeu Schwerpunkt herauszusinden. Als historische Thatsache ift erwiesen, daß die Lehre Mohammeds, obgleich sie einen Ruckschritt von Jahrtausenden in der Entwickelungseinen Rucfchritt von Jahrtausenden in der Entwickelungsgeschichte machte, bennoch Sieg auf Sieg erfocht und aus einer ungeheuren treibenden Kraft der Bergangenheit in das Schickal einer neuen Sutruftufe einzugreisen vermochte. Diese treibende Kraft hatte ihre Wurzel in dem Monotheismus des Abraham, der sich nicht nur gegen die unter einem Theil der Araber hereindrechenden Abgötterei, fondern auch gegen die sich einer Richtenden Mohammed bare Bielgotterei bes Chriftenthums, dem Mohammed ben farren unbeweglichen Gott entgegen feste, ert Es liegt bennach in bem Auftreten des Mohammed Erscheinung, bas ein überwundener Standpunkt Weltgeschichte noch einnal zur Derrschaft zu gelan geriegeinigte noch eininat zur Perrinalt zu gelangen sucht und beshalb ein tragisches Schickfal erleiben muß. Dies Momept hat den Berfasser des in Robe stehenden Dramas "Mohammed" mit Geist und tieser Geschichts-kenntnis aufgefast und dadurch eben den helden seines Werkes die Berechtigung einer dramatischen Person ges geben. Der Mohammed, wie ihn herr Wolff gezeichnet, ihr mit hen abetischen Gesonschaften eines ift mit ben gottlichen Gigenschaften eines Religionsftifters ausgestattet, aber bennoch mit menschlichen Schwachen angethan. Darin liegt das Bideripruchevolle und die ausgestattet, aber bennoch mit menjonigen Schwachen angethan. Darin liegt das Bideripruchsvolle und die Kragische Brobe ber dramatischen Figur. Eine gewisse Kritik bat diesen Wideespruch zwar, weil er über ihren Horizont geht, als einen Fehler bezeichnet, aber solche Kritik ist Rull und nichtig und sindet nur insofern Berücksichtigung, als sie mit der Unwissenheit zu prunken sich erkühnt, — etwa wie ein Bummler, der in der Gesellandstandig gekleideter Personen erscheinend, nur durch die köcher seines fadenscheinigen Rockes die Aufwerksamkeit zu erregen vermag. Neben dem gerühmten merksamkeit zu erregen vermag. Reben bem gerühmten Borzug gemahrt aber auch die schwungvolle poetische Sprache, die scharfe Sharacterzeichnung und die den Gesegen der Kunft entsprechende Compositionen des Berkes ein lebhaftes Interesse. — Ueber das Drama Maklabaus werden wir in einer folgenben Rummer unfere Meinung abgeben.

Eine Tandparthie.

Der Maienmonat bringt uns in biefem Jahre frühzeitig, wie Uhland fagt, die fanfe teren Tage, wo der himmel in reinem Blau und die Erde in frifdem Grun erglangt. In dem reichen Riederungeboden, von dem Dangig umgeben iff kaospet, bluft und erbluht alles munderbar fonell, und in der That, wenn der Frühling langft in dem Thal den großen Rampf, der jährlich fich er neut, übermunden, und diefer fcone Sieg fur Frei heit und Licht feine Stirn mit grunen Rrangen und garten Knospen gieret, halt auf ben Bergen noch der Winter Bacht, wohin er fich fcheu gefluchtel - Benige Tage nach dem erften Frühlingesproffen feben wir die beimathliche Erde mit der uppigften Begetation bedeckt, und die Blatter der Baunt welche vor Rurgem faum die Anospenhulle fcuchter Bu durchbrechen magten, bilden fcon die prachtigften Laubdacher. - Die ganze Maienpracht entwicklig fich bei une fo fchnell, daß man in biefer Schnelle fall nur Gile und Flucht erkennt, gleich wie ein übergroßie Blud nur ju oft in die frohe Geele bie bangs Uhnung von bem Scheitern deffelben fenet. - 300 der holde Baubermonat Dai flieht schnell; fcheidend regt er noch einmal fein prächtig glangen des Gefieder, um den Bluthenfonce der Dbfibaumt wie aus einem ewigen Bullhorn des Glude mit be Mahnung, der Schönheit felbft im rafcheften Blub behaglich zu genießen, über uns auszuschütten.

Diese Mahnung nehmen sich benn auch unfer guten Danziger redlich zu Bergen, und fie thut wohl daran und bekunden auch hierin ihren prat tifchen Sinn; benn mas gewährt einen hobeten Benug, ale die Schonheit ber Bluthenpract was enteilt schneller als fie ?! - In wenigen Tagi wird der schone Mai babin fein, um feinem folige Rachfolger die Herrschaft zu überlaffen. Diefer ge mahrt uns zwar auch noch die buftenden Reize Flieders und des Jasmin, wie die herrliche Prati der Rosen; aber mit der welfenden Biutbe pelleinde, die den heißen Juli verfundet, ift der vollt Becher ber Fruhlingefrant Becher ber Frühlingsfreude geleert. - Die gifiglien unfere guten Danziger beachten und bedenten bas mehr und geniegen das Leben, weil es blüht. Rach and Seiten bin fieht man aus den Thoren ber Ctabi Auswanderer mit boffnungevollen Gefichtern frifd und flint - ju Bagen und Rarren, ju Rof oder einfach ju Bug, einfam und verlaffel oder im gangen Familienfchwarm, mit Safde andern Reifeutenfilien beladen, in die blubende relf volle Umgebung eifen; auch wir folgen diefem großet und allgemeinen Bug , ichließen uns aber nicht internet Ballfahrt nach Safchenthal, Dliva, ben Schweine fopfen, bem Limmchen ober irgend einem anben viel befuchten Bergnügungsorte an; wie micht einen einfameren Pfad und laden unfere freundlichen Lefer ein, und zu folgen. Unfer Pfad geht inend der Beichfel nach einen Unfer Pfad geht inend der Beichfel nach einem Drie, ber ben befcheiben Ramen Deubude führt; aber bei biefer Befchet denheit Bortheile bietet, die man bei feinen folge Collegen vergebens fucht. Bor allen Dingen man auf der Fuswanderung in fein liebliches graft von dem laftigen Staube einer großen Babrffral befreit. Dazu gewährt aber auch biefer Pfab felbf. fcon ben Genug, welcher mit dem Anblid eines bil fraftigen Raturlebens verbunden ift. Ueber et machtigen Arme des großen Stromes gefebt com ften goldförnigen Beigens im Freien ausgebreite. Gingende Madchen und Tebliden wir lange Berge und hobe Regel Des Singende Madchen und Frauen verrichten im Gonnen ftrahl die Arbeit des Umfchaufelns oder liegen, obet fich zu erholen, im Schatten eines Saufes Baunes und ergablen fich einander die leicht medfilt ben Begebenheiten ihres Lebens. Mit einer geifer Arbeit beschäftigt, befindet fich in einiger Gnifer nung ein Trupp von Manne nung ein Erupp von Mannern, die in graue obet buntfarbige Stoffe geffeinern, die in graue buntfarbige Stoffe gekleidet, im Gefichte fonnote brannt mit ihrer braite brannt mit ihrer breiten Stirn und ihrer of gint lichen Physicanomie lichen Physiognomie einen fehr fremdarrigen brud machen. Gleichgultig betrachten Diefelbin bie fconen in ihrer unmittelbaren Rahe gelagetel Schafe, genießen macht Schige, genießen ruhig, was ihnen bas Enter beschieben und machen sich bas Leben nicht unangenehm burch auffleigenbe Reigung nach bem des fremden Eigenthume oder burch bas ungebut dige eifersuchtige Ringen nach mehr und mebt teriellen Gutern des Lebens. Benn Die Broblidell ein Bild der Zufriedenheit ift, fo liefern biefe baren ein folches. Sie tennen noch nicht bie neren und oft meff fich auf ber boberen Grufenleiter bet Befeuld.ff ftete vermehren und oft nur gangemeile und

Bir erbliden balb etwas Schoneres. 3mifchen Rrunen Bufchen macht fich ein freundliches Gehöft bemertbar; burch eine Deffnung siebt man die Glace eines blauen fillen Gees und den die Ufer beffelben begrenzenden Laub. und Rabelmald. berichieden ift Diefes Bild von bem geschäftigen Ertiben hinter une! - Diefe ernfte Stille! - Bu uns über das Baffer bringt der leise Lufthauch, in bem fich die Birten traumerisch wiegen und ber ben weißen Bluthenkergen ber Kaftanie und ben blubenden Buschen des Sollunderftrauches Dufte enifuhrt. — hier ift es ichon ju fein dumal an der Seite der wandelnden Bluthen bes ichonen Geschlechts und in der Gesellichaft von lieben Freunden und Bekannten. Der frische Sauch Der Ratur wedt in der That munderbar alle Rebenegeifter, und man freut fich herzinnig des Bald aber minten auch materielle Genuffe. Tifche und Stuble werden por dem mit einer Beranda Beranda versehenen netten Gafthause aufge-pflangt, auf ben Tischen erscheinen große blanke fingen an zu sieden und zu lingen. Bum Beweife, daß fie nicht inhaltsleer find, fprudelt aus ihnen der dunkle Strahl des fluffigen Uromas in die weißen Taffen, um, wenn in glich ift, die Gesellschaft noch mehr zu beleben du erheitern; wie burch einen Bauber erfcheinen machtige Saufen von Ruchen, und man läßt es fich ichon Befallen, nach einem anstrengenden Gange von Sandden Spife ju empfangen, mahrend die belle Augensterne mit ihrem Segen die freundliche Gabe begleiten. — Doch es ift nicht Zeit, sich lange aufauhalten. Unferer marten noch viele Freu-ben am See, im schattigen Walbe und auf ben Bergen (Schluß folgt.) (Schluß folgt.)

Dermischtes.

beffen Sohn furglich in Raisheim von einem Gergeanten erfcoffen murbe, veröffentlicht in ber "Augeb. Mbend. 31g." nen, Bolgendes: "Der Sergeant Beiligmann hatte folde fon b. D. fcarfe Patronen erhalten, um foldhe für die herren Officiere auf ben Schiefplat bir bringen. Er legte fie im Compagnie Zimmer fein Bett und vergaß bee Auftrage. Ale mein Sohn biefe Patronen Radmittags zwischen 2-3 Uhr noch baliegen fah, machte er ben Beiligmann bar-Du einen Wischer bei jeder Gelegenheit, fehr ir burt und außerte: "Ber wird es magen, mir binen Beischer bedangen bei geder Gelegenheit, fehr ir burt und außerte: "Ber wird es magen, mir tinen Bischer in Chen? Dich aber erschieße ich!" tinen Bifcher ju geben ? Dich aber erfchieße ich! Dabei erhob er fich von feinem Gipe, holte eines ber gelabenen Gemebre und feste ein Zundhütchen meinem Cohne gelang es aber, biefes mieber betabzureißen. Seiligmann feste ein zweites auf, fonnte den Sahn und verfolgte mit dem vorgehal-tenen Gewehre meinen Sohn durch Das fehr große Bimmer, welcher, ba die einzige Thure zu entfernt war, an sein Bett eilte und bas Bettbrett herausdureißen fuchte, um damt bas Gewehr von fich abduwenden. Che er jeboch das Brett vollständig heraus gebracht batte, mar vom Beiligmann das Gewebr auf meinen Sobn lobgeschoffen und Diefer, burch ben Ropf getroffen, todt niedergestreckt wor-ben. Eine Trunkenbeit will man an bem Thatet bamale nicht bemerkt haben, welcher fich nach vollbrachter That zwei Glas Bier geben ließ und wird und baiu rauchte. Die eingelei:ete Untersuchung wird übrigens noch bas Rabere sicherfiellen."

[Gefchichte bes Frads.] Bieher hatten immer geglaubt, daß mir Deutschen feit der Beit, wo Frankreich bas Uebergewicht in ber Politik tehielt und Deutschland unbeachtet und verfpottet, nut fo nebenbei in der Geschichte ber Staaten und Bolfer begiertt murbe, feine Moden aus Der fran-Bolichen Sauptstadt fich holte, wo wir benn auch bas Befchent des feltfamen Rieidungeftud's erhielten, bas man Bewöhnlich "Frad" nennt. Arthur Schott giebt aber in feinem "Balachischen Bauern- und bungefines piegel" von ter Etftehung diefes Kleiungefiude eine andere Erklacung. Darnach mare tin Machwert bes Catans. "Co viel wie die eutschen fannen," ergablt er Deutschen foll Riemand fingen konnen," erzählt er namlich am angeführten Drie, "und darüber argerte Angekommen am 24. Mai:
A. Uffen, henriette, v. Rotterdam u. P. Biftrup, feiner Beit der Teufel sehr. Deßhalb ging er der de einem Deu schen und wettete mit ihm, habm bei Teufel auf den Unden, damit ihn das gemacht. Der Teufel sang was er wußte und es parmonie, n. Bismar; B. Klidow, Mica, n. Rewhaven; T. Lübers, handet. Der Teufel sang was er wußte und es parmonie, n. Wismar; G. Schuur, Ish. Ettina, n. fich feiner Beit ber Teufel febr. Defhalb ging er

wie man fagt, fo ausgefungen hatte, bag er nichts mehr mußte. Indeffen die Beit tam under mußte herunter und befennen, baf ihm ber Faben ausgegangen fei. Sest feste fich der Deutsche auf und fang, daß es luftig und frifc durch Berg und Thal wiederhallte. Der Teufel horte gu und bachte, je heller und lauter er fingen mirb, um fo fruber mirb er bamit ju Ende fein. Dem mar aber nicht fo. Jener fang fich eher mehr und mehr hinein; es mar nicht andere ale ob ihm bei jedem gefungenen Liede wieder zwei andere einfallen mußte. Da mard dem Teufel bie Zeit lang und er wurde ungedulbig, weshalb er verschiedene Rniffe anstellte, um feinen Gegner jum Schweigen ju brin-Diese halfen aber nichte. Der Deutsche fich nicht irre machen; er blieb fest und fang und fang fo lange fort, daß figen bem Teufel endlich bie Gebuld rif, megbalb er fich ben Ganger mit beiden Sanden vom Rucken gieben bemuhte. Wie er ihn alfo bei den beiden Rodfchoffen anfafte, riffen diefe und es blieben ihm die Stude bavon in ben Sanben. Best fafte er ihn wieder, jog ihn herunter und lief babon, ohne fich mebr umgufeben, benn er fchamte fich die Bette verloren gu haben. Der Deutsche aber fah fich von beiden Seiten an und fuchte vergebene feine Rodichofe, benn vom Untertheil feines Rodes war ihm hinten nur noch eine Urt Schweif geblieben und fo hatte er jest den erften Fract."

Reteorologifthe Beobachtungen. Observatorium der Königsichen Navigationsschuse zu Danzig.

Mai. Stunde.	Barometer=Sohe in Par. Linten	Thermo= meter moreien n.Reaum	Wind und Wetter.
24 4	334,47	16,1	B. schwach, bezogen und
25 8	335,72 336,25		BNB. ftart; bewolft. NB. ftart; Oben hell, Rimm

Producten - Berichte.

Borfenvertaufe am 25. Mai: Weizen, 80 gaft, 133 u. 130 . 131pfb. fl. (?). Roggen, 12 gaft, fl. 318 pr. 125pfb. Gerfte Et., 15 Caft, fl. (?). Erbfen w., 75 Caft, fl. 335-340.

Berlin, 24. Mai. Weizen loto 69—80 Thir. pr. 2100pfo. Roggen loto 474,—48½ Thir. pr. 2000pfo. Gerfie, große u. kleine, 39—43 Thir. pr. 1750pfo. Oafer loto 27—29 Thir. Erbsen, Kochs u. Futterwaare 47—55 Thir. Rubbi loto 11 Thir. Leind loto 10½ Thir. Spiritus loto ohne Kaß 18½—18 Thir.

Stettin, 24. Mai. Beigen unverand., loco pr. 85pfb. gelber 75- 78 Thir. Roggen flau, loco pr. 77pfd. poln. 45 Thir., pomm.

Roggen flau, loco pr. 77pfb. poln. 45 Thlr., pomm.

44½ Thlr.

Gerste loco 70pfb. vorpomm. 40 Thr.
Hafer loco 50pfb. 30 Thlr.
Růbôl fest, loco 11½ Thlr.
Geinól loco incl. Faß 10½ Thlr.
Spiritus wenig veránd., loco ohne Faß 17½ Thlr.
Kônig sberg, 24. Mai. Weizen hábt. 134pfd. 92 Sgr.,
bt. 131pfd. 87½ Sgr.
Roggen 105pfd. 39 Sgr., 117pfd. 47½ Sgr., 125.

126pfd. 53½ Sgr., 12Spfd. 54 Sgr.
Serste gr. 45—50 Sgr., st. 39—46 Sgr.
Hafer loco 73—S0pfd. 31½—33½ Sgr.
Spiritus ohne Umsay, loco ohne Faß 18½ Thlr.
pr. Frûhj. mit Faß 19½ Thlr.

Shiffs : Madridten.

Ungekommen am 23. Mai: F. Rielfen, Emanuel, v. Grangemouth, u. C. Mheber, K. Nielsen, Emanuel, D. Grangemourg, u. C. Agore, Unna Maria, v. Kjoge, mit Gisen. P. Sim, Ballace, u. G. Nicholsen, Lightning, v. Ropenhagen. S. Jansen, Graf v. Branbenburg, u. M. Biggs, Tasso, v. Swinemunde; und A. v. Seegert, hercules, v. Bremen, mit Ballaft. Befegelt:

A. Gertjets, Gebrüber, u. R. Dennis, Omer Pascha, n. London; J. Smith, Union Grove, n. England; J. Quastenberg, Johanna, n. Setetin; R. Busch, Hannah, n. Goote; H. Elleby, Sören Peter, und J. Törkelsen, Besta, n. Amsterdam; J. Thomson, Swan, n. Joswich; H. Eefting, Jeantine, n. T. de Buhr, Neptun, n. Leer; F. Domde, Dampssch, Pauline, n. Hul; J. Bright, Lady G. Cumming, n. Inverness; u. E. Prins, Rolssna, n. Bremen, m. Getreide und Holz. D. Gaudesen, Bones Fibes, n. Copenhagen, m. Ballast. P. Gransow, Diana, n. Stolpmünde, m. Weiden,

An gekommen am 24. Mai:
R. Ussen, Denriette, v. Kotterdam u. P. Bistrup,

mubung erzeugen. — Berlaffen mir biefe Geftalten ! mahrte mohl ein tuchtiges Stud Beit, bis er fich Guernfen; 5. Pebrson, Charlotte, n. Schweben; E. Stabe, Gornelia, n. holland; D. Ruiper, Grietje Rons, n. Motterdam; R. Innes, George, u. J. Harrison, Sara Marg., n. Liverpool; R. Newholm, Louise, n. London; E. Dreper, Halr. Gebhard, n. Antwerpen u. A. Salter, Gertrude, n. Leith m. Getreibe u. holz.

Mngekommene Fremde. Im Englifden baufe: Der Major im Ronige-Regiment Dr. v. Der Major im Königs-Regiment Hr. v. Gapl a. Stettin. Der Hauptmann im Ingenieur-Corps Pr. v. Gapl a. Marienburg. Der Beh. Ober-Baurath Hr. v. Beyer a. Berlin. Hr. Regierungs-Referendar Graf Prebentow a Lischnig. Die Hrn. Rittergutsbestiger v. Zelewski n. Gattin a. Barlomin, v. Paleske a. Erbin und Frankenstein a Dunnow. Hr. Gutsbesiger Pohl a. Schweigerhoff Frau Justigräthin Drews a. Stolp. Hr. Kaufmann Michaelis a. Leipzig. Hr. Fabrikant Wild a. Stuttgart. Stuttagrt.

Der Dberft-Bieut. u. Regimenteführer bes I. tomb. Garde-Infanterie-Regiments Dr. v. d. Groben a. Dangig. Der Prem. Lieut. u. Regiments-Abjutant im 1. komb. Garbe-Infanterie-Regiment fr. v. herwarth a. Danzig. fr. Rittergutsbesier v. Biener a. Strofbed. fr. Guts-

or. Kittergutsbesißer v. Wiener a. Stropbeck. pr. Muss-besißer Weiß a. Niedamowo. Die hen. Kausseute Ernst-heim a. Berlin und Baumann a. Hamburg. Schmeizer's Potel: Die hen. Kausseute Iohannis a. Wien, Kriglstein a. Prag und Meyer a. Königsberg. hr. Fabrikant Naabe a. Leipzig. hr. Dr. Peter a. Breslau Walter's Hotel: hr. Fabrikant Kretschman a. Luckenwalde. Die hen.

hr. Fabrikant Kretschmar a. Luckenwalbe. Die hrn. Rausleute Cohn a. Magdeburg, Leuiden a. Rhepbt und Lebram a. Berlin. hr. Gutsbesier Wolmer a. Barth. hr. Bürgermeister Gemberg a. Neumark. Der Candidat d. Theol. hr. hetgesell a. Poldhowke.

Die hrn. Kausscute Westphat a. Posen u. Bottcher a. Königsberg. hr. Gutsbesier Martin a. Elbing. hr. Fabrikbesier Liebert a. Breslau.

hotel de Thorn:
hr. Regierungsrath u. Rittergutsbesier v. Bulow a. Brück. Die hrn. Kausscute Costenoble a. Berlin u. Besthorn a. Memel. hr. Dekonom Bohnsack a. Marienwerder.

Dotel b'Oliva: fr. Candwirth Binkler a. Breslau. fr. Kaufmann Kirschftein a. hannover. fr. Superintenbent Gehrt a. Wohlaff.

Reformirte, fatholifche, mennonitifche, Militar- und Evangelische Gesangbücher find redit butt und in den verfchiedenften Gin. banden vorrathig und werden alte Eremplare wie neu hergestellt in der Buchbinderei bei

J. L. Preuss, Portechaifengaffe 3.

Lebens=, Penfions= u. Leibrenten= Versicherungs=Gesellschaft gu Halle a./S. Gefchäfts. Neberficht am 25. April 1860.

Bur Berficherung ange=

meldet . . . 4,014,885 tlr. 29 fgr. 6 pf.

Davon angenommen in 16,240 Rummern:

a. Bur Capitalverficherung 3,474,635 tfr. 29 fgr. 6 pf. b. Bur Rentenverficherung 6,325 itr. 19fgr. 3 pf. Mit Capitalzahlung . 25,854 tlr. - fgr. - pf. 136,469 ftr. 12 fgr. - pf Johresprämie . .

Das Geschäft der "Iduna" hat alfo seit der Beröffentlichung der vorigen Uebersicht v. 20. März 1860 um 1271 Polizen Nummern mit einem Berficherungs Rapital v. 99,265 flr. und einer Sahresprämie v. 4785 tlr. 12 fgr. 6 pf. jugenommen.

Untrage gu Berficherungen bei ber "Iduna" werden angenommen, Profpecte, Erlauterungen und Anmelbescheine gratis ertheilt burch bie

Special-Agenten Th. Bertling, Gerbergaffe No. 4.
Moritz Hirschfeld, Sundegaffe No. 53.

General-Agenten C. H. Krukenberg Borftadt. Graben Rt. 44 H.

Deinen guten Befannten ticht, daß ich jest auf meinem Landgute zu hochftrieß, 1 Meile von Danzig, fo lange zu wohnen gedente, bis ich daffelbe, mie ich muniche, orbi. vertauft, vertaufct oder verpachtet haben werbe.

Die Führung meiner bisherigen Geschäfte — als Geschäfts-Algent und Fertigung der Schriftsage an alle Behörden — gebe ich nicht auf, und will ich deshalb jeden Mittwoch micht auf, und will ich beebete beter Artiffel, und Connabend im Sotel zur Stadt Marienburg am Hohenihor erscheinen, und ich bitte ergebenst um ferneres geneigtes Wohlwollen.

Reimann, Geschäfts Agent.

Glaffische Bücher zu Spottpreisen!

Alles neu! complet! fehlerfrei!

Motteck's algemeine Weltgeschichte, die neueste Originalaust., 10 Theite m. Portt., nur 46 Sgr.!!—Hauslezikon (Conversations-Lexikon), umf. Wörterb. sammtl. Wissens, die neueste Aust., 1859., 8 Bände, größtes Det-Korm., Preis 10 Thr., um rasch zu räumen nur 80 Sgr.!!— Löbe's Landwirthschaft, die neueste Pr.-Ausg., 3 Bände mit 300 Abbitdgu., nur 38 Sgr.!! Buch der Welt umd Justrirtes Familienbuch, Quart mit Kunstblattern u. Stahlk., nur 22 Sgr.!! Spir u. Martius Keise in Brastlien, Rozedues Reise um die Welt, s. d., 2 Bde. mit color. Stahlk., nur 28 Sgr.!! Wünchener fliegende Blätter, 4to. m. 100 komischen Abstildyn., nur 26 Sgr.!! Voltalre, oeuvres, 90 Ganzlederbände nur 18½ Thr. (Die Einbände allein kolten ca. 20 Thr.) Walter Scott's sammtliche Werke, hübsche vollk. deutsche Ausg., 173 Bände elegant!!! nur 6 Thr. (nicht so gut 4¾ Thr.) — 3u Spottpreisen nachbenannte Glassister in bübscher neuer Ausgabe: Wieland, 36 Bände, nur 5 Thr. 26 Sgr.!! Thümel, 12 Bde., 68 Sgr.!! Lichtenberg, 5 Bände, 45 Sgr.!! — Rürger, 8 Thle., 58 Sgr.!! Thümel, 12 Bde., 68 Sgr.!! Lichtenberg, 5 Bände, 45 Sgr.!! — Bürger, 8 Thle., 58 Sgr.!! Thümel, 12 Bde., 4 Thlr. 26 Sgr.!! Rammerine, 45Bde., 42blr. 14Sgr.!! Uninsworth, 10 Bde., 2 Thlr. 28 Sgr.!! Jschofte, 17 Bande, 5 Thr., 18 Sgr.!! Thumel, 12 Bde., 4 Thlr. 28 Sgr.!! Rammerine, 45Bde., 42blr. 14Sgr.!! Uninsworth, 10 Bde., 2 Thlr. 28 Sgr.!! Jschofte, 17 Bande, 5 Thr., 18 Sgr.!! Schofte, 11 Berenter, 12 Bde., 4 Thr. 14 Sgr.!! Thingstock's Dden, 2 Bde., nur 2 Thr. 28 Sgr.!! Jschofte, 17 Bande, 6 Sgr.!! Chiller's Jungfrau von Orleans und Braut von Messing, uur 8 Sgr.!! Klopftock's Oben, 2 Bde., nur 12 Sgr.!! Kleist's Schöckte, nur 28 Sgr.!! Dietervellen Dietervellen, The Bande, nur 28 Sgr.!! Bedemnisse der Frese und sein Holle, nur 28 Sgr.!! Bedemnisse der Frese und sein Holle, nur 26 Sgr.!! Bedemnisse der Frese und sein Holle, nur 26 Sgr.!! Bedemnisse der Frese und sein Holle, nur 28 Sgr.!! Dieter-Allegendbe, 6 The., m. Dertr. 1 Thr. Prermann's Botante, Hamburger Profitutions und Bordellgemalde, 6 Abte., m. portr. 1 Thtr. Petermann's Botanik, mit 300 Abbildyn., nur 22 Sgr.!! Blumenlese amerikanischer Movellen, Jagd: u. Reisekkizen, nur 5 Sgr.!! Debet's Schafkistein, nur 12 Sgr.!! Memoiren Napoleon's, 3 Bde., 18 Sgr.!! Stockhardt, Schule der Ehemie, 1 Thtr. 5 Sgr.!! Jlustrirte Wochenschrift. 1856 und 1857, 24 hefte mit hundert Abbildyn., nur 48 Sgr.!! Bibliothek der neuesten deutschen Classifiker, 50 Bbchn. m. Portr., nur 48 Ggr.!!! Mur gute fehlerfreie Erempl. werben expedirt.

Bablr, birecte fr. Drbres erbittet b. Untiq. Buchbolg.

D. J. Polack Wwe. in Hamburg. Beder Bestellung über 5 Thir. wird beigefügt gratis ein Roman von Gerstäder, und über 10 Ehlr. Gerfladere Baaren-Lepiton auch gratis!

Go eben traf ein:

Kinder-Garten

Glementar = Rlaffe. Berausgegeben burch

einen Berein von Freunden Frobel'.

Jeben Monat erscheint eine Rummer von I Bogen. Bei besonberer Beranlassung werben Ilustrationen beigegeben. Der Preis beträgt vierteljahrlich 8 Sgr.

Leon Saunier, Buchhandlung deutsche und ausländische Literatur in Danzig, Stettin und Elbing.

Wagenschmiere, Harz-Oel, Knochen-Oel und Pech von erster Qualität und rein von aller Vermischung.

gefälligst direct an die Fabrik von Ferd. Demets, Aufträge

Nachfolger von der "Soc. Belge des Produits rèsineux in Cureghem bei Brüssel (Belgien).

Es Confirmations - Scheine in verfcbiedener Form find gu haben in ber Buchdruderei von Edwin Groening. (Fur Bruchleibenbe:)

Radicale Heilung der Brüchc. oder Abhandlung über die Brüche und Vorfälle, nebst Angabe eines neuen unsehlbaren Mittels, wodurch sie radical geheilt und Bruchbänder unnütz gemacht werden

Von Peter Siemon. Aus dem Französisch. Sechste Muflage. Preis 20 Ggr. ober 1 gl. 12 fr.

Dem Berfasser des vorliegenden Berkes ist es endlich gelungen, die Seilung der Brücke, die früher ohne eine schmerzhafte Operation unmöglich, durch ein Mittel, welches alle Bruchbander unnöhlig macht, binnen Kurzem radical zu heilen. — Der Erfolg dieses binnen Kurzem rabical zu heisen. — Der Erfolg dieses Mittels wird nicht nur durch die gerichtlich beglaubigten Beugniffe, sondern auch burch die binnen sechs Monaten vergriffene Auflage von 5000 Eremplaren bewiesen.

Leon Saunier, Buchhandlung für deutsche u. ausländische Literatur. Langgasse 20, nahe der Post.

In einer ber größten Stadte ber Proving Preugen ift eine Buchhandlung, ju ber eine bedeutende Mufikalien= Leihanstalt fo wie eine Leih: bibliothet gehören, bei einer Angahlung von 2-3000 Thir. baldigft zu verfaufen.

Die beiden Reihanftalten konnen auch feparat abgegeben werden; fie bringen allein einen jahrlichen Grtrag von zwolfhundert Thalern und wurden fich befonders für Dicht: Buchhändler eignen, Die ein mäßiges Kapital vortheilhaft und ohne Rifito anlegen wollen.

Nabere Mustunft auf frankirte Unfragen sub Chiffre B. No. 5. burch Seren

Raufmann Lenzner & Co. in Stettin.

Evangelische, fatholische, reformirte, mennonitische und Militar.

Gelangbucher,

vorräthig in der Buchbinderci von C. F. Rothe Glodenthor Dr. 11.

Ziehung am 1. Juni. Kurhessische Loose. Gew.: Thir. 40,000, 36,000, 32,000, 8,000, 4,000, 2,000, 1,500, 1,000 etc. etc.

Loose werden zu dem billigsten Preis geliefert.

Verloosungspläne sind gratis zu haben und werden franco überschickt, durch die Staats-Effekten Handlung von

Anton Marix i. Frankfurt a.M.

Die bochft zwedmäßig und comfortabel eingerichtel

Waffer-Heilanstalt in Charlottenburg, 1 Stunde vol Berlin und am Thiergarten gelegen nimmt for mahrend Patienten aller Art, befonders Rerven Dr. Eduard Preiss

Reine Wangen, Flohe, Schwabell Matten, Mäufe mehr!! giftfreie und doch ficher wirken Mitt. z. fofortig. Vertilgung diefel Ungezief, für immer, in Gebaud. Schiff. nur allein ächt zu hab., von 5 % an bis zu 1 Thir., bei Voigt & Co., Frauengasse 48, 1 Tr. hoch

Rhein-, Roth- u. Weiss-Weine

C. W. H. Schubert, Sundegaffe 15.

Durch ein Königl.
preuß. Ministerium
für die geistl, Unterrichte:
u. Medicinal-Angelegen:

heiten, I. Restript vom 21. Mai 1859, für ben freien Berkauf burch bie orn. Upotheter conceff.



MUNCHNER MEDALLA Parifer, Münchnet und Wiener Thierfout : Bereint mit der Medaille ausgezeichnet.

Karnenburger Diehpulver

für Pferde, Hornvieh und Schafe.

Heber die Mnwendung beffelben in ben königl. Dbermarftallen außert fich eine ber erftell thierargtlichen Capacitaten Berlins folgenbermaßen:

"Se. Excellenz der königsich preußische general-Lieutenant, general-Adjutant und Oberstallmeister Sr. Majesti "des Königs, Gerr v. Willifen, hat das ihm zugesendete, von dem Apotheter Awizda in Kornenburg erfund "Bieh-Rahr- und Beilpulver Unterzeichnetem mit bem Auftrage zufertigen laffen, foldes chemisch zu untersuchen

"Die analytische und mikroskopische Untersuchung hat ergeben, daß quastionirtes Pulver aus Arzneistoffen besteht ich die direct auf die Augestienen des Comphagische Soften "welche direct auf die Functionen des Lymphgefäß-Systems erregend, den Appetit erhöhend und verbessernd auf die "Magen- und Dickdarmverdauung wirken.

Eine über zwei Monate fortgesetzte Versuchsanwendung in den königlichen Marställen hat diese Wirkunk, und ist beredtes Pulver, sowohl in den auf der Gebrauf anniglichen Marställen hat diese "bestätigt, und ift beredtes Pulver, sowohl in ben auf der Gebrauchsanweisung verzeichneten Uebeln ein bet "mäßiges, von dem Thiere leicht genommenes Medicament, als es auch da von gunftigem Erfolge sich geseigt pot ,,wo angeborne ober erworbene Anlagen zu Indiaestionen ober Griffen angeborne

"Solches kann Unterzeichneter kraft seines Amtes bescheinigen und mit seinem Amtssiegel versehen bestätigelt. Berlin, am 19. September 1859.

Ober-Roharzt der gesammten königsichen Obermarstalle und approhierten Oute königsichen Obermarstalle

Aecht zu beziehen: in Danzig bei herrn W. Hoffmann, Besiger der Rathe Apothete.

NY 03 0 34 18 7 0 14 0 3 0 0 14 0 16 0 16 0 16 0 16 0 16 0 16 0	* shaped a remark an antital companies of the companies o	on elle
richt, buf icht auf meinem Borbnute gu drecht.	Berliner Borfe vom 24. Mai 1860.	1912 difine grudiffe D 191 000 118 3f. Brief. 1925
20 20 20 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	Pommersche Pfandbriefe 4 - -	Pommeriche Rentenbriefe
Staats-Unleihen v. 1850, 52, 54, 55, 57, 59 41 998 998	bo. neue bo	Preußische Bant = Untheil = Scheine
Stante - Schulbicheine	Westpreußische bo	bo. Pramien - Unleihe
Strangista Meanshrick 31 813 814	Ronigsberger bo.	polnische Schap Dbligationen
Pommeriche bo 31 861 853	Posener bo	bo. Pfandbriefe in Gilber-Rubein